

INTERREG V OBERRHEIN

DER OBERRHEIN WÄCHST ZUSAMMEN: MIT JEDEM PROJEKT

2014
2020



EINE STRATEGIE, ZWÖLF ZIELE, MEIN PROJEKT

DAS WICHTIGSTE AUS DEM
OPERATIONELLEN PROGRAMM



Europäischer Fonds
für regionale
Entwicklung (EFRE)

INTERREG KURZ UND KNAPP...

EIN PROGRAMM DER EUROPÄISCHEN UNION ZUR FÖRDERUNG DER GRENZÜBERSCHREITENDEN ZUSAMMENARBEIT

Die INTERREG-Programme wurden 1989 von der europäischen Union ins Leben gerufen und werden seitdem auch am Oberrhein umgesetzt. In ihrem Rahmen werden aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Projekte gefördert, die über die Grenzen der EU hinweg durchgeführt werden.



KONKRETE PROJEKTE VON AKTEUREN VOR ORT MIT NUTZEN FÜR DIE GRENZREGIONEN

Die Projekte, die im Rahmen des Programms INTERREG Oberrhein kofinanziert werden, decken vielseitige Themengebiete ab und tragen doch alle zur Umsetzung einer spezifisch für den Oberrheinraum entwickelten Strategie bei. Auch die Projektträger und -partner sind sehr unterschiedlicher Art: Neben der Verwaltung und anderen öffentlichen Einrichtungen beteiligen sich Akteure aus dem Bereich Innovation, Forschungseinrichtungen, Universitäten, Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Vereine, Kammern und Verbände sowie Akteure der Zivilgesellschaft und andere mehr.



Das Oberrheingebiet umfasst die Südpfalz, Baden, das Elsass sowie die 5 Kantone der Nordwestschweiz.

PROGRAMMVERWALTUNG UND BEGLEITUNG DER REGIONALEN AKTEURE DIREKT VOR ORT

Die Umsetzung des europäischen Programms INTERREG wurde auf die regionale Ebene übertragen. Am Oberrhein hat die Region Elsass, auch im Namen der übrigen beteiligten Staaten und Gebietskörperschaften auf französischer, deutscher und schweizerischer Seite, die Aufgabe der Verwaltungsbehörde übernommen. Sie beherbergt damit zugleich das Team der Programmverwaltung, das für die Beratung der Projektträger und die Begleitung der geförderten Vorhaben zuständig ist.

2014-2020: AUF DEM WEG ZUR FÜNFTEN AUFLAGE!

Am 16. Dezember 2014 fiel mit der Genehmigung des Operationellen Programms INTERREG V Oberrhein durch die europäische Kommission der Startschuss für die fünfte Auflage von INTERREG in dieser Grenzregion. Das neue Programm verfügt über knapp 110 Millionen Euro an Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung zur Unterstützung von Projekten, die zur Umsetzung seiner Strategie beitragen.

KONTAKT ZUR PROGRAMMVERWALTUNG

Gemeinsames Sekretariat des Programms INTERREG Oberrhein
REGION GRAND EST – DEI – 1 place Adrien Zeller
BP 91 006 – F 67070 STRASBOURG CEDEX
+33 (0)3 88 15 69 20 (zweisprachig) - info.interreg@grandest.fr

WOZU EIN „OP“?

Das Operationelle Programm (OP) ist das maßgebliche Dokument für das Programm: Es umfasst insbesondere die Strategie, aus der sich später sämtliche Entscheidungen zur Umsetzung des Programms INTERREG V Oberrhein ableiten. Das OP ist umfangreich und das Ergebnis zahlreicher Abstimmungen in mehr als zwei Jahren – und damit nicht sehr zugänglich.

Die folgende Zusammenfassung des Operationellen Programms soll dem Leser daher einen allgemeinen Überblick über die zwölf „spezifischen Ziele“ bieten, aus denen sich die Strategie des Programms INTERREG V Oberrhein zusammensetzt:

ACHSE A INTELLIGENTES WACHSTUM	1	Erweiterung der grenzüberschreitenden Forschungskapazitäten für Ful-Spitzenleistungen am Oberrhein	Seite 4
	2	Verstärkte Beteiligung von Unternehmen an grenzüberschreitenden Ful-Vorhaben mit Forschungs- und Hochschuleinrichtungen	Seite 5
	3	Steigerung der durch grenzüberschreitende Konsortien aus dem Oberrheinraum entwickelten Anwendungen und Innovationen	Seite 6
ACHSE B NACHHALTIGES WACHSTUM	4	Verbesserung des Artenschutzes auf grenzüberschreitender Ebene am Oberrhein	Seite 7
	5	Verbesserung der Qualität der Ökosystemdienstleistungen am Oberrhein	Seite 8
	6	Verringerung der Umweltbelastungen im Rahmen der Wirtschafts- und Siedlungsentwicklung am Oberrhein	Seite 9
	7	Zunahme des Anteils belastungsärmerer Verkehrsträger am Personen- und Güterverkehr im Oberrheinraum	Seite 10
ACHSE C INTEGRATIVES WACHSTUM	8	Ausweitung der grenzüberschreitenden Entwicklungs- und Absatzmöglichkeiten für KMU am Oberrhein	Seite 11
	9	Steigerung des Arbeitsplatzangebotes durch die Entwicklung strategisch relevanter Wirtschaftssektoren am Oberrhein	Seite 12
	10	Zunahme der grenzüberschreitenden Beschäftigung am Oberrhein	Seite 13
ACHSE D TERRITORIALER ZUSAMMENHALT	11	Verbesserung des grenzüberschreitenden Leistungsangebots von Verwaltungen und Institutionen	Seite 14
	12	Steigerung der Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit dem Oberrhein als grenzüberschreitender Region	Seite 15

Für potenzielle Projektträger ist es ratsam, sich im Vorlauf eines Förderantrags mit den zwölf spezifischen Zielen vertraut zu machen und sicherzustellen, dass das geplante Projekt tatsächlich zur Erreichung eines der Ziele beiträgt. **Bitte beachten Sie dabei: Diese Broschüre ersetzt in keinem Fall das Operationelle Programm, das im Zweifel das allein maßgebliche Dokument bleibt.**

Das vollständige Operationelle Programm sowie Informationen zu Antragsverfahren und Antragskriterien sind auf der Internetseite des Programms verfügbar: www.interreg-oberrhein.eu.



Erweiterung der grenzüberschreitenden Forschungskapazitäten für Ful-Spitzen- leistungen am Oberrhein

PROJEKTIDEEN

- Entwicklung und Nutzung gemeinsamer technischer Plattformen;
- Einrichtung von Forschungsinfrastrukturen und -ausrüstung;
- Sensibilisierung junger Menschen für Forschung und Innovation;
- Einrichtung gemeinsamer Masterstudiengänge und gemeinsamer Programme zur Ausbildung und Begleitung von Doktoranden;
- Einrichtung eines grenzüberschreitenden Doktorandenkollegs;
- Maßnahmen zur Erfassung und Verbreitung von Informationen bezüglich laufender Forschungsaktivitäten;
- Entwicklung einer grenzüberschreitenden Ful-Datenbank.

WOZU DIESES ZIEL?

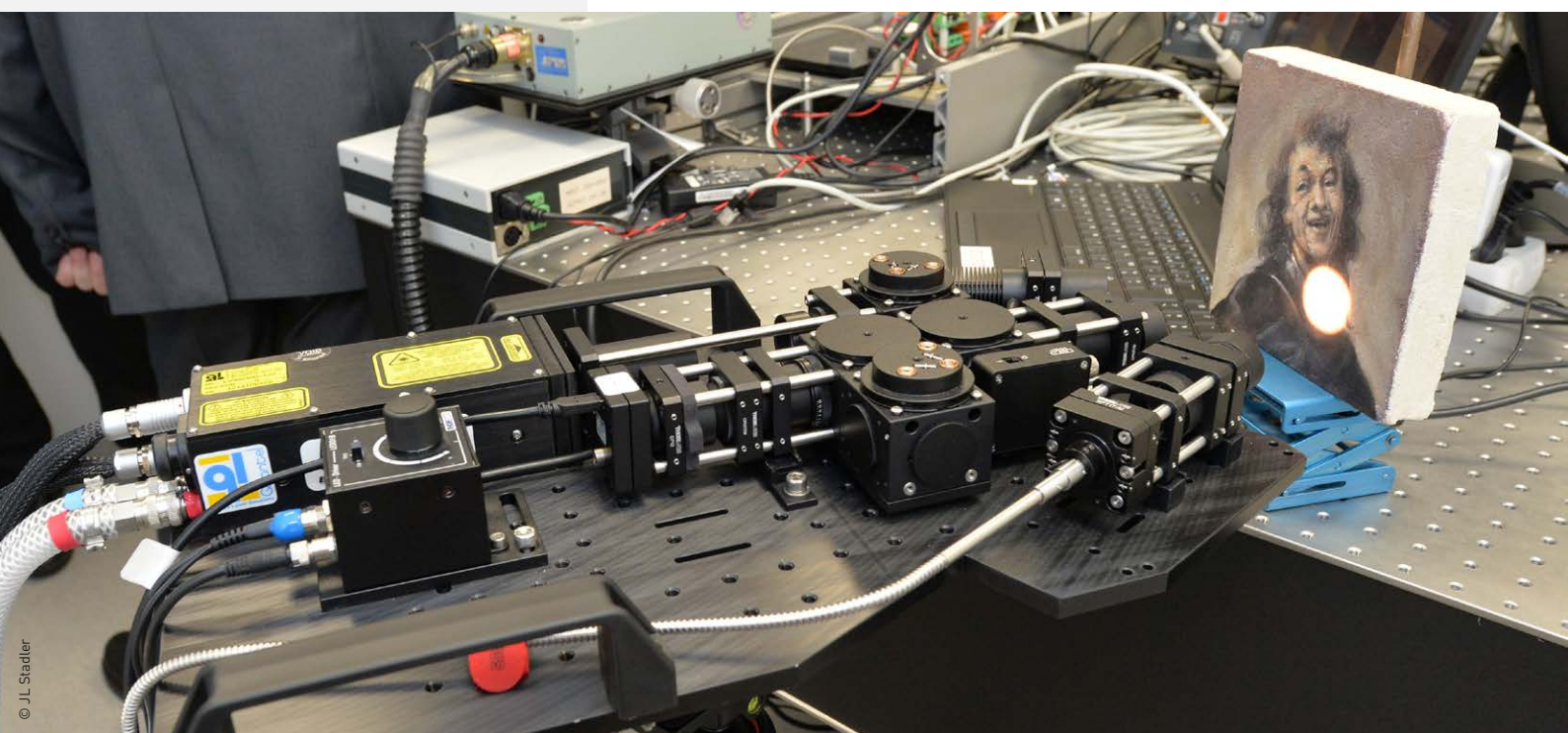
Das Umfeld, in dem sich der Forschungs- und Innovationssektor heutzutage entwickelt, ist von starker Konkurrenz geprägt. Im Oberrheinraum sind viele Universitäten, Hochschul- und Forschungseinrichtungen angesiedelt. Im Rahmen des spezifischen Ziels 1 soll die grenzüberschreitende Erschließung vorhandener wissenschaftlicher Potenziale mittels der gemeinsamen Nutzung von vorhandenen Strukturen und Ausrüstungen verstärkt werden. Dies kann dazu beitragen, auf grenzüberschreitender Ebene neue (materielle und immaterielle) Kapazitäten im Bereich Forschung und Innovation aufzubauen.

WAS IM RAHMEN DIESES ZIELS ERWARTET WIRD

- Die Stärkung der grenzüberschreitenden Nutzung von Forschungsinfrastruktur und des grenzüberschreitenden Erwerbs wissenschaftlicher und technischer Kompetenzen;
- Die Verbesserung grenzüberschreitender Kenntnisse über existierende Potenziale im Bereich Forschung und Innovation.

MEIN PROJEKT TRÄGT DAZU BEI DIESES ZIEL ZU ERREICHEN, WENN ICH ERMITTELN KANN...

- Die Anzahl an Forschungsakteuren, die gemeinsam grenzüberschreitend zusätzliche Infrastrukturen oder Ausrüstungen nutzen;
- Die Anzahl an Koordinierungsinstrumenten, die entwickelt wurden, um die grenzüberschreitende Koordination von Forschungsakteuren zu erleichtern;
- Die Zahl gemeinsam eingerichteter Angebote der wissenschaftlichen Bildung.



Verstärkte Beteiligung von Unternehmen an grenzüberschreitenden Ful-Vorhaben mit Forschungs- und Hochschuleinrichtungen



© Matej Kastelic / Fotolia

WOZU DIESES ZIEL?

Der Oberrheinraum zeichnet sich durch eine Vielzahl ansässiger Forschungseinrichtungen, aber auch durch ein dichtes Netz an dynamischen Unternehmen in vielfältigen Wirtschaftsbereichen aus. Im Rahmen des spezifischen Ziels 2 sollen die Verknüpfungen zwischen dem Forschungssektor und den Unternehmen gestärkt werden. Erreicht werden soll dies durch die Identifizierung sowie die konkrete Konzeption und Umsetzung von Ful-Vorhaben von gemeinsamem Interesse.

WAS IM RAHMEN DIESES ZIELS ERWARTET WIRD

- Die Intensivierung grenzüberschreitender Aktivitäten zur Verbesserung des Technologie- und Wissenstransfers zwischen allen Akteuren der Wertschöpfungskette;
- Die Steigerung der Anzahl grenzüberschreitend aktiver oder integrierter Cluster.

MEIN PROJEKT TRÄGT DAZU BEI DIESES ZIEL ZU ERREICHEN, WENN ICH ERMITTELN KANN...

- Die Anzahl der Unternehmen, die sich gemeinsam mit Einrichtungen im Bereich Forschung und Hochschulbildung an grenzübergreifenden Ful-Vorhaben beteiligen;
- Die Zahl grenzüberschreitend aktiver Cluster.

PROJEKTIDEEN

- Konzeption und Durchführen von Maßnahmen zum Technologie- und Wissenstransfer;
- Erfassung und Verbreitung von Informationen zu spezifischen Kompetenzen und laufenden Aktivitäten;
- Entwicklung und Markteinführung von neuen Produkten;
- Schaffung von Anreizen zur unternehmerischen Nutzung von Forschungsergebnissen;
- Einrichtung von Gründerzentren innerhalb der Hochschuleinrichtungen;
- Innovationswettbewerbe für junge Unternehmen.

Steigerung der durch grenzüberschreitende Konsortien aus dem Oberrheinraum entwickelten Anwendungen und Innovationen



PROJEKTIDEEN

- Konkrete Projekte der angewandten Forschung am Oberrhein;
- Entwicklung von Anwendungen und Innovationen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene durch grenzübergreifende Konsortien;
- Inwertsetzung aussichtsreicher FuL-Vorhaben auf nationaler und internationaler Ebene.

WAS VERSTEHT MAN UNTER EINER „ANWENDUNG“?

Eine Anwendung ist das Ergebnis von Forschung, insoweit diese ein greifbares, nutzbares und übertragbares „Produkt“ hervorbringt. Dieses Produkt kann verschiedene Formen haben, sei es physisch oder virtuell.

WOZU DIESES ZIEL?

Der Oberrheinraum birgt das Potenzial, eine grenzüberschreitende Wissensregion zu werden, die auf internationaler Ebene wettbewerbsfähig ist. Im Hinblick darauf sollen im Rahmen des spezifischen Ziels 3 existierende Forschungs- und Innovationskapazitäten aktiviert werden, um konkrete Lösungen für soziale, wirtschaftliche und umweltrelevante Fragestellungen zu finden. Ziel ist es, innovative Produkte und Verfahren zu entwickeln, die möglichst effizient nutzbar sind.

WAS IM RAHMEN DIESES ZIELS ERWARTET WIRD

- Die Vermehrung grenzüberschreitender Projekte der angewandten Forschung;
- Eine stärkere Beteiligung grenzüberschreitender Konsortien an nationalen, europäischen und internationalen Vorhaben der angewandten Forschung.

MEIN PROJEKT TRÄGT DAZU BEI DIESES ZIEL ZU ERREICHEN, WENN ICH ERMITTELN KANN...

- Die Anzahl der Forschungseinrichtungen, die sich an grenzübergreifenden Forschungsvorhaben beteiligen;
- Die Anzahl an Unternehmen, die dank meines Projektes mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten.



Verbesserung des Artenschutzes auf grenzüberschreitender Ebene am Oberrhein

WOZU DIESES ZIEL?

Der Oberrhein verfügt über einen außergewöhnlichen Reichtum an Tier- und Pflanzenarten. Dessen Bestand ist aber durch zunehmenden Flächenverbrauch und eine steigende Schadstoffbelastung gefährdet. Die Ausweitung von Schutzgebieten gehört zu den wichtigsten Maßnahmen des Artenschutzes. Sie konnte in den letzten Jahren bereits deutlich vorangebracht werden. Im Rahmen des spezifischen Ziels 4 sollen diese Bemühungen zum Artenerhalt und Artenschutz weiter verfolgt werden.

WAS IM RAHMEN DIESES ZIELS ERWARTET WIRD

- Eine Verbesserung des Erhaltungszustandes von Schutzgebieten;
- Die Erhöhung der Anzahl an Installationen zur Wiederansiedlung bedrohter Arten und zur Vernetzung von Schutzgebieten;
- Die Ausweitung von Schutzvorkehrungen für bedrohte Arten außerhalb von Schutzgebieten.

MEIN PROJEKT TRÄGT DAZU BEI DIESES ZIEL ZU ERREICHEN, WENN ICH ERMITTELN KANN...

- Die Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustandes unterstützt werden;
- Die Zahl neuer Strategien und Instrumente zur Verbesserung des Artenschutzes und der Qualität der Ökosystemdienstleistungen.

PROJEKTIDEEN

- Investitionen in Schutzgebiete;
- Entwicklung von Präventivmaßnahmen;
- Erhalt und Entwicklung von Installationen und Infrastrukturen des Artenschutzes;
- Maßnahmen zum Erhalt des Zustandes von Schutzgebieten und grünen Infrastrukturen;
- Errichtung grüner Infrastrukturen und Verbindungen zwischen Schutzzonen;
- Konzeption und Umsetzung zusätzlicher Maßnahmen oder Einrichtungen zum Schutz oder zur Wiederansiedlung bedrohter Arten.



Verbesserung der Qualität der Ökosystemdienstleistungen am Oberrhein

PROJEKTIDEEN

- Entwicklung von gemeinsamen Strategien und Hilfsmitteln zur Bewahrung sowie zur Entwicklung von Schutzzonen, von Präventivmaßnahmen und von grünen Infrastrukturen;
- Die Errichtung und Nutzung gemeinsamer Überwachungsinstrumente;
- Die Harmonisierung der Parameter und Grenzwerte von Referenzsystemen;
- Die Umsetzung gemeinsamer Maßnahmen zum Schutz vor und zur Bekämpfung von Schadstoffbelastungen;
- Die Einrichtung gemeinsamer Datenbanken.

WAS VERSTEHT MAN UNTER EINER „ÖKOSYSTEMDIENSTLEISTUNG“?

Die verschiedenen Umweltmedien haben einen jeweils eigenen Nutzwert für Mensch und Natur. Dies ist beispielsweise beim Grundwasser der Fall, das als Trinkwasser genutzt werden kann.

WOZU DIESES ZIEL?

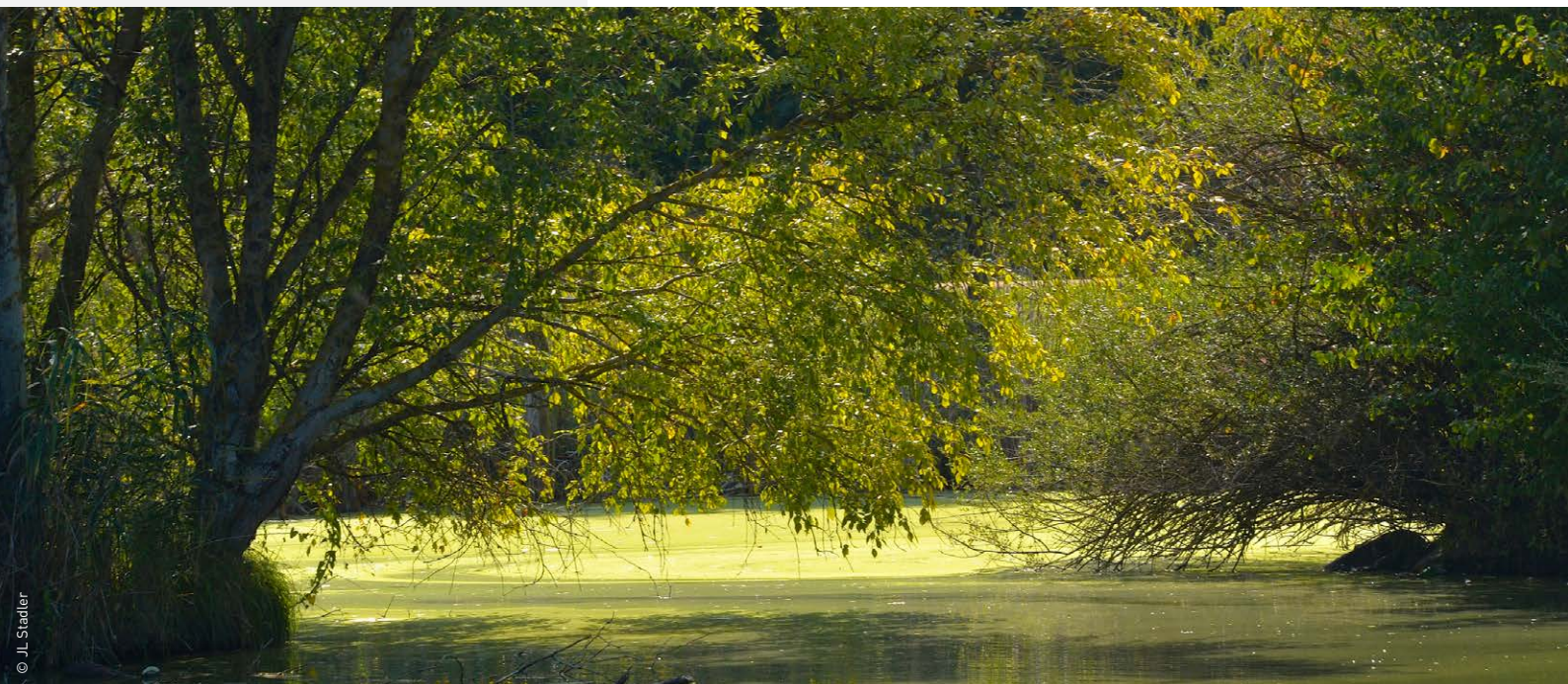
Der Oberrheinraum bildet eine homogene geographische Einheit, die durch unterschiedliche Ökosysteme gekennzeichnet ist, die für den Menschen und die Natur von Nutzen sind. Beispiele hierfür sind unter anderem Böden, Oberflächen- und Grundwasser, Grasland-, Feucht- und Waldgebiete. Im Rahmen des spezifischen Ziels 5 wird daher die bessere Nutzung dieser Bereiche angestrebt, die durch zunehmenden Flächenverbrauch und steigende Schadstoffbelastung bedroht ist.

WAS IM RAHMEN DIESES ZIELS ERWARTET WIRD

- Der Schutz der Böden und die Verbesserung der Funktionsfähigkeit der Böden;
- Die Verbesserung der Qualität der Oberflächengewässer und des Grundwassers;
- Die Bewahrung der Grasland-, Feucht- und Waldgebiete am Oberrhein.

MEIN PROJEKT TRÄGT DAZU BEI DIESES ZIEL ZU ERREICHEN, WENN ICH ERMITTELN KANN...

- Die Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustandes unterstützt werden;
- Die Anzahl neuer Strategien und Instrumente zur Verbesserung des Artenschutzes und der Qualität der Ökosystemdienstleistungen.





Verringerung der Umweltbelastungen im Rahmen der Wirtschafts- und Siedlungsentwicklung am Oberrhein



WOZU DIESES ZIEL?

Der Oberrhein ist durch eine hohe Nutzungsdichte gekennzeichnet, sei es durch Wohngebiete, durch Industrie und Gewerbe oder auch die Landwirtschaft. Im Rahmen des spezifischen Ziels 6 soll die Umweltbelastung, die sich aus diesen verschiedenen Raumnutzungen ergibt, reduziert werden.

WAS IM RAHMEN DIESES ZIELS ERWARTET WIRD

- Die Verringerung des Bodenverbrauchs durch eine effizientere Flächennutzung auf grenzüberschreitender Ebene, insbesondere auch in Hinblick auf den Erhalt von Grünflächen und die Sanierung von Industriebrachen;
- Die Verringerung des Ausstoßes von Luftschadstoffen und Treibhausgasen;
- Die Reduktion des Energieverbrauchs und die Produktion und Nutzung erneuerbarer Energien im Wohnungswesen, in öffentlichen Einrichtungen sowie in allen Branchen der Wirtschaft am Oberrhein;
- Die Ausweitung des Produkt- und Dienstleistungsangebots, insbesondere im Bereich der Green Economy und der Energieeffizienz von Gebäuden.

MEIN PROJEKT TRÄGT DAZU BEI DIESES ZIEL ZU ERREICHEN, WENN ICH ERMITTELN KANN...

- Die Anzahl an Unternehmen, die im Rahmen meines Projektes unterstützt werden;
- Die Anzahl neuer Konzepte, Instrumente und Einrichtungen, die eine Verringerung der Umweltbelastungen im Rahmen der Wirtschafts- und Siedlungsentwicklung am Oberrhein begünstigen;
- Die Anzahl neu eingeführter Informationsmaterialien und Sensibilisierungsmaßnahmen.

PROJEKTIDEEN

- Sensibilisierung und Information der wirtschaftlichen Akteure, öffentlichen Entscheidungsträgern und der breiten Öffentlichkeit;
- Vernetzung, Informations- und Erfahrungsaustausch sowie Organisation von Unternehmensbesichtigungen;
- Konzeption und Entwicklung von Informationsangeboten und spezifischen technischen Fortbildungen;
- Entwicklung und Nutzung innovativer Techniken und Prozesse;
- Investition in Pilotvorhaben zur effizienten Energienutzung, zur Bewirtschaftung erneuerbarer Energien sowie zur effizienteren Flächennutzung;
- Umnutzung von Industriebrachen.

Begrenzung des Anstiegs des grenzüberschreitenden motorisierten Verkehrs durch die Entwicklung von belastungsärmeren Verkehrsträgern im Oberrheinraum



PROJEKTIDEEN

- Durchführung von Vorstudien;
- Umsetzung konkreter Vorhaben zum Netzausbau und zur Erweiterung der Fahrzeugflotten im öffentlichen Personenverkehr;
- Entwicklung von Strategien und Pilotvorhaben im Bereich Carsharing, Fahrgemeinschaften und Elektromobilität;
- Notwendige Ausstattung zur Flottensteuerung;
- Gemeinsame Planung und Realisierung grenzüberschreitender Verbindungen für sanfte Mobilität;
- Schaffung gemeinsamer grenzüberschreitender Infrastrukturen und Ausrüstungen;
- Entwicklung gemeinsamer grenzüberschreitender Verkehrsangebote.

WAS VERSTEHT MAN UNTER „BELASTUNGSÄRMEREN VERKEHRSTRÄGERN“?

Hierzu zählen Fuß- und Radverkehr, ÖPNV, Schienenverkehr, Flussschifffahrt und Elektromobilität, aber beispielsweise auch Fahrgemeinschaften.

WOZU DIESES ZIEL?

Die Mobilität von Menschen und Gütern ist in einer hochentwickelten Region mit einer hohen Nutzungsdichte ein wichtiges Thema. Verkehr und Verkehrsinfrastruktur müssen daher sehr effizient gestaltet sein, sind aber auch ein maßgeblicher Vektor der Umweltbelastung. Das grenzüberschreitende Angebot im Bereich der belastungsärmeren Verkehrsträger muss weiter ausgebaut werden, um dem entgegenzuwirken. Darum geht es im spezifischen Ziel 7.

WAS IM RAHMEN DIESES ZIELS ERWARTET WIRD

- Die Verbesserung der grenzüberschreitenden Verknüpfung von Verkehrssystemen von vergleichsweise belastungsarmen Verkehrsträgern;
- Die Verbesserung des Angebots für Nutzer von Verkehrssystemen von vergleichsweise belastungsarmen Verkehrsträgern;
- Die Zunahme der nachhaltigen Mobilität und alternativer Beförderungsformen.

MEIN PROJEKT TRÄGT DAZU BEI DIESES ZIEL ZU ERREICHEN, WENN ICH ERMITTELN KANN...

Die Anzahl neuer Konzepte, Instrumente und Einrichtungen zugunsten eines umweltfreundlichen Verkehrs, die durch mein Projekt realisiert werden.



Ausweitung der grenzüberschreitenden Entwicklungs- und Absatzmöglichkeiten für KMU am Oberrhein

WOZU DIESES ZIEL?

Der Oberrhein verfügt über ein dichtes Netz an KMU, das eine bedeutende Rolle als Beschäftigungsmotor in der Region spielt. Deren grenzüberschreitendes Entwicklungspotenzial wird dagegen häufig nur unzureichend genutzt. Um dies zu ändern, soll im Rahmen des spezifischen Ziels 8 die Wettbewerbsfähigkeit von KMU verbessert und deren grenzüberschreitendes Beschäftigungspotenzial ausgeschöpft werden.

WAS IM RAHMEN DIESES ZIELS ERWARTET WIRD

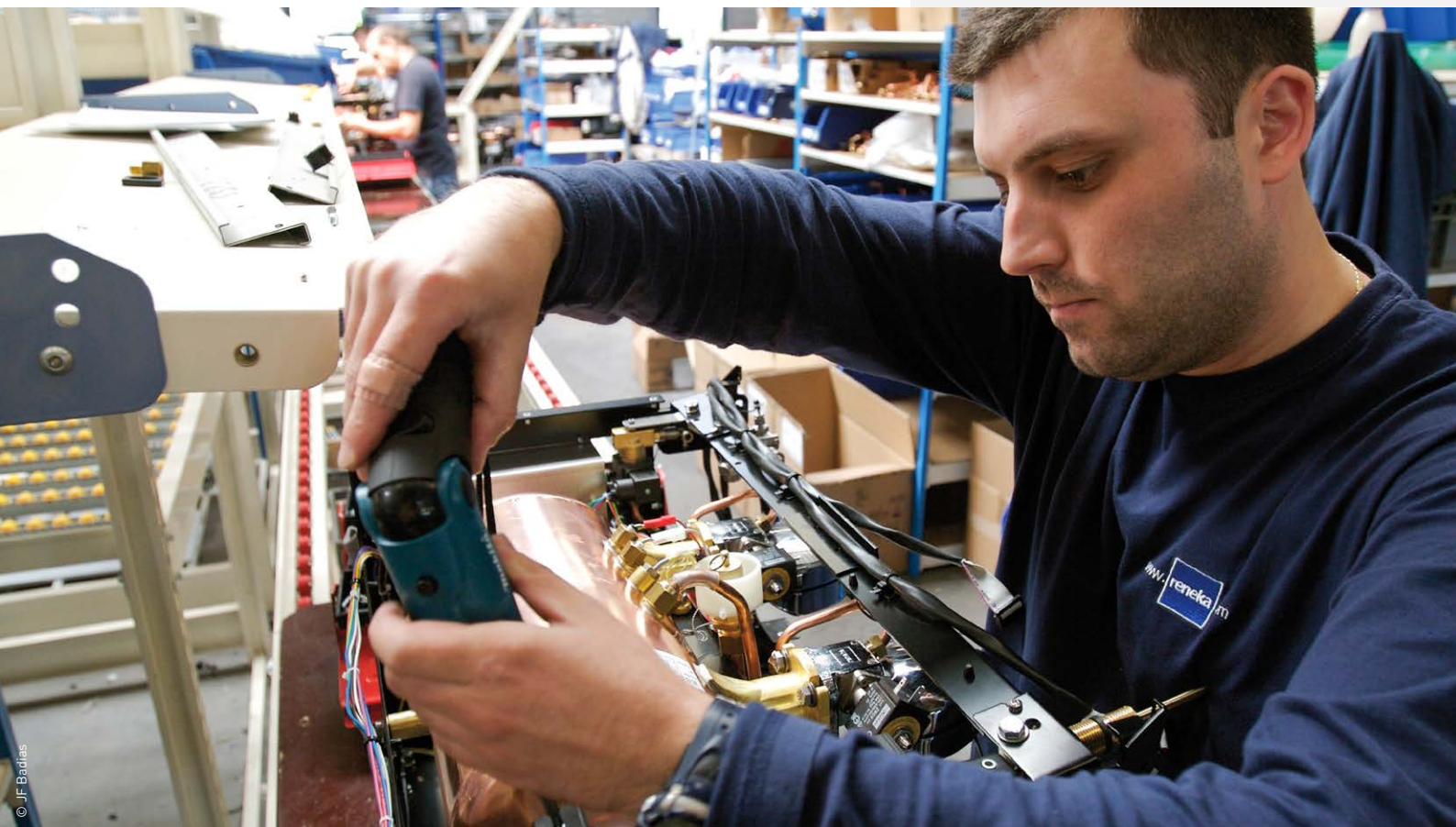
- Die Zunahme von grenzüberschreitend entwickelten oder genutzten Wirtschafts- und Geschäftsmodellen für KMU;
- Der Ausbau von Unternehmenskooperationen zwischen KMU auf grenzüberschreitender Ebene;
- Die Verbesserung gemeinsamer internationaler Vermarktungsmöglichkeiten für KMU.

MEIN PROJEKT TRÄGT DAZU BEI DIESES ZIEL ZU ERREICHEN, WENN ICH ERMITTELN KANN...

- Die Anzahl an KMU, die eine Unterstützung erhalten;
- Die Anzahl der Teilnehmer an gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsprogrammen zur grenzüberschreitenden Förderung von Jugendbeschäftigung, Bildungsangeboten und Berufs- und Hochschulbildung.

PROJEKTIDEEN

- Studien zur Ermittlung grenzüberschreitender Markt- und Absatzchancen;
- Maßnahmen im Bereich Wissenstransfer, Absatzförderung und Benchmarking;
- Unternehmensbesichtigungen;
- Entwicklung von Informations- und Beratungsinstrumenten;
- Gemeinsame Initiativen von Unternehmen;
- Vernetzung, Austausch guter Praktiken, Entwicklung gemeinsamer Strategien und Umsetzung konkreter Kooperationsmaßnahmen zwischen KMU.





Steigerung des Arbeitsplatzangebotes durch die Entwicklung strategisch relevanter Wirtschaftssektoren am Oberrhein

PROJEKTIDEEN

- Vernetzung, Informationsaustausch und Koordination von Stakeholdern;
- Informations- und Bildungsmaßnahmen zur Sensibilisierung der Bevölkerung hinsichtlich des gemeinsamen natürlichen und kulturellen Erbes;
- Konzeption und Umsetzung von Strategien und Werkzeugen zum gemeinsamen Standortmarketing und -management;
- Entwicklung neuer Dienstleistungen, Angebote und Produkte;
- Investition in Pilotvorhaben zur Entwicklung strategisch relevanter Wirtschaftssektoren, sowie in die Sanierung, Instandhaltung und Aufwertung von Stätten des gemeinsamen Natur- und Kulturerbes.

WELCHE SIND DIE „STRATEGISCH RELEVANTEN WIRTSCHAFTSSEKTOREN“ AM OBERRHEIN?

- Tourismus (insbesondere durch die Inwertsetzung des Natur- und Kulturerbes);
- Kulturelle Angebote und kreatives Potenzial;
- Kreativwirtschaft und Design.

WOZU DIESES ZIEL?

Diese „strategisch relevanten Wirtschaftssektoren“ wurden als wichtiges gemeinsames grenzüberschreitendes Alleinstellungsmerkmal für den Oberrhein identifiziert, insbesondere hinsichtlich der Attraktivität des Standorts für die Ansiedlung von Dienstleistungen und Unternehmen mit Beschäftigungspotenzial. Im Rahmen des spezifischen Ziels 9 soll die Entwicklung dieser Bereiche unterstützt werden.

WAS IM RAHMEN DIESES ZIELS ERWARTET WIRD

- Die Steigerung der Attraktivität der Region als touristische Destination und damit die Zunahme der Besucherzahlen;
- Die Verbesserung des Erhaltungszustandes sowie der Kapazitäten zur touristischen Nutzung der Stätten des Natur- und Kulturerbes;
- Die Steigerung der Strahlkraft und des innovativen Potenzials im Bereich Kultur und Kreativität und damit die Zunahme von Unternehmensansiedlungen und -gründungen.

MEIN PROJEKT TRÄGT DAZU BEI DIESES ZIEL ZU ERREICHEN, WENN ICH ERMITTELN KANN...

- Die Anzahl an Unternehmen, die im Rahmen meines Projektes unterstützt werden;
- Die Anzahl der Teilnehmer an gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsprogrammen zur grenzüberschreitenden Förderung von Jugendbeschäftigung, Bildungsangeboten und Berufs- und Hochschulbildung;
- Die Anzahl der Nutzer neuer bzw. verbesserter Produkte, Angebote und Dienstleistungen im Tourismus- oder Mediensektor;
- Die Anzahl neuer Sensibilisierungsmaßnahmen und Informationskampagnen im Tourismus-, Medien- und Kreativitätssektor.





Zunahme der grenzüberschreitenden Beschäftigung am Oberrhein



© shock - Fotolia

WOZU DIESES ZIEL?

Der Arbeitsmarkt am Oberrhein weist Ungleichgewichte auf, die grenzüberschreitendes Handeln notwendig machen. Im Rahmen des spezifischen Ziels 10 wird die weitere Integration des Arbeitsmarkts angestrebt, um so die Arbeitslosigkeit insgesamt zu senken, insbesondere mittels einer besseren Verteilung qualifizierter Arbeitskräfte. Damit soll gleichzeitig die erhöhte Nachfrage, die in verschiedenen geographischen und wirtschaftlichen Bereichen besteht, befriedigt werden.

WAS IM RAHMEN DIESES ZIELS ERWARTET WIRD

- Ein besseres Verständnis des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes;
- Eine effektivere Verknüpfung von Angebot an und Nachfrage nach Arbeitskräften sowie vermehrt inklusive Maßnahmen auf grenzüberschreitender Ebene;
- Ein Ausbau der grenzüberschreitenden Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote;
- Die verstärkte grenzüberschreitende Integration der Bildungs- und Ausbildungssysteme und eine Stärkung des Stellenwerts der Unternehmen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung;
- Die Steigerung der kulturellen und sprachlichen Kompetenzen und die Reduzierung der administrativen und materiellen Hindernisse für grenzüberschreitende Mobilität.

MEIN PROJEKT TRÄGT DAZU BEI DIESES ZIEL ZU ERREICHEN, WENN ICH ERMITTELN KANN...

- Die Anzahl an Unternehmen, die im Rahmen meines Projektes unterstützt werden;
- Die Anzahl der Teilnehmer an grenzübergreifenden Mobilitätsmaßnahmen;
- Die Anzahl der Teilnehmer an gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsprogrammen;
- Die Anzahl neugeschaffener Angebote der Aus-, Fort- und Weiterbildung.

PROJEKTIDEEN

- Vernetzung, Informationsaustausch und Koordination zwischen Akteuren;
- Einrichtung und Nutzung gemeinsamer Datenbanksysteme;
- Entwicklung von Informations- und Beratungsinstrumenten;
- Bewerbungsberatung;
- Harmonisierung des Rechts- und Verwaltungsrahmens;
- Konzeption von Aus-, Fort- und Weiterbildungsinhalten, die gemeinsamen Bedürfnissen entsprechen;
- Einrichtung gemeinsamer oder gleichwertiger Abschlüsse;
- Umsetzung von Referenzrahmen und Anerkennungssystemen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung;
- Koordination und gemeinsame Nutzung von grenzüberschreitenden Ressourcen;
- Sensibilisierung Jugendlicher hinsichtlich grenzüberschreitender beruflicher Laufbahnen;
- Entwicklung sprachlicher Kompetenzen.

Verbesserung des grenzüberschreitenden Leistungsangebots von Verwaltungen und Institutionen



PROJEKTIDEEN

- Informationsaustausch;
- Vernetzung und Austausch von Personal;
- Durchführung von Studien und Entwicklung gemeinsamer Strategien;
- Entwicklung gemeinsamer Standards und Verfahren;
- Vereinheitlichung existierender Normen und Instrumente;
- Anpassung von Verwaltungsinstrumenten an Besonderheiten, die sich aus der grenzüberschreitenden Lage der Region ergeben;
- Planung und Umsetzung gemeinsamer Dienste;
- Errichtung und Management gemeinsamer Einrichtungen oder integrierter Lösungen;
- Umsetzung gemeinsamer Kommunikationsstrategien.

WOZU DIESES ZIEL?

Grenzüberschreitendes Leben und Arbeiten ist für die Bürgerinnen und Bürger am Oberrhein inzwischen Alltag. Auch die Unternehmen sind grenzüberschreitend aktiv. Um den daraus resultierenden Erfordernissen zu entsprechen, müssen Verwaltungen und sonstige Einrichtungen beiderseits der Grenze ihr Serviceangebot anpassen. Diese Herausforderung steht im Mittelpunkt des spezifischen Ziels 11.

WAS IM RAHMEN DIESES ZIELS ERWARTET WIRD

- Eine systematischere Abstimmung in Rechts- und Verwaltungsfragen;
- Die räumliche und inhaltliche Ausweitung erfolgreicher Pilotvorhaben und der Ausbau gemeinsam konzipierter und betriebener Einrichtungen und Dienstleistungsangebote;
- Eine verbesserte Governance der grenzüberschreitenden Kooperationsstrukturen und -initiativen und eine bessere Sichtbarkeit der erzielten Ergebnisse.

MEIN PROJEKT TRÄGT DAZU BEI DIESES ZIEL ZU ERREICHEN, WENN ICH ERMITTELN KANN...

- Die Anzahl im Rahmen des Projekts neu geschaffener Konzepte, Instrumente und Einrichtungen für die Zusammenarbeit von Verwaltungen und Bürgern;
- Die Anzahl der Nutzer neu geschaffener Instrumente, Konzepte, Installationen und Dienstleistungen für die Zusammenarbeit von Verwaltungen und Bürgern.

Steigerung der Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit dem Oberrhein als grenzüberschreitender Region

WOZU DIESES ZIEL?

Dank der Freizügigkeit von Personen und Gütern sind nationale Grenzen am Oberrhein inzwischen häufig kaum noch wahrnehmbar. Dieser Umstand soll sich zukünftig noch stärker in der aktiven Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Zusammenarbeit im Alltag niederschlagen. Nur so kann ein echtes Zugehörigkeitsgefühl zu dieser grenzüberschreitenden Region entstehen. Im Rahmen des spezifischen Ziels 12 sollen für Bürgerinnen und Bürgern Möglichkeiten geschaffen werden, auf ihrer Ebene zusammenzuarbeiten und so diese gemeinsame Identität zu entwickeln.

WAS IM RAHMEN DIESES ZIELS ERWARTET WIRD

- Verstärkte Ausrichtung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit an gesellschaftlichen Bedürfnissen;
- Einbindung der Zivilgesellschaft und Intensivierung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

MEIN PROJEKT TRÄGT DAZU BEI DIESES ZIEL ZU ERREICHEN, WENN ICH ERMITTELN KANN...

- Die Anzahl neu geschaffener Konzepte, Instrumente und Einrichtungen für die Zusammenarbeit von Verwaltungen und Bürgern;
- Die Anzahl der Nutzer neu geschaffener Instrumente, Konzepte, Installationen und Dienstleistungen für die Zusammenarbeit von Verwaltungen und Bürgern.

PROJEKTIDEEN

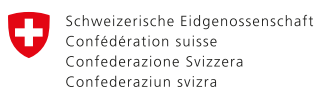
- Bürgerbegegnungen;
- Erfahrungsaustausch;
- Veranstaltungen;
- Entwicklung von Methoden und Instrumenten zur Stärkung der Identifizierung mit dem Kooperationsgebiet und Sensibilisierung der Akteure gegenüber der Vorteile, die die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bietet;
- Verfahren der öffentlichen Beteiligung;
- Maßnahmen zur Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeit und der Zusammenarbeit zwischen Vereinen.





© Fotofia

Mit finanzieller Unterstützung durch



INTERREG V Rhin Supérieur / Oberrhein

Région Grand Est – DRTIE • 1 place Adrien Zeller – BP 91006 • F 67070 STRASBOURG
CEDEX Tél. +33 (0)3 88 15 69 20 • Fax : +33 (0)3 88 15 68 49 • E-Mail :
info.interreg@grandest.fr www.interreg-rhin-sup.eu / www.interreg-oberrhein.eu